



AMT:	
Sachgebiet:	1
Vorlagen.Nr.:	2014/163
Datum:	14.05.2014

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	22.05.2014	öffentlich	zur Entscheidung
----------	------------	------------	------------------

Kitzingen, 14.05.2014 Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 14.05.2014 Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Ralph Hartner	Zimmer: 2.5
E-Mail:	ralph.hartner@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/20-1001
Maßnahme:		

Häcker-Chronik 2015; Eckdatenbeschluss

Beschlussentwurf:

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Die „Häcker-Chronik“ wird im Jahr 2015 aufgeführt.
3. Für 6 Aufführungen werden folgende Mittel in den Haushalt 2015 eingestellt:

Einnahmen	0.3310.1187:	15.000 €
Ausgaben	0.3310.6319:	43.000 €
	0.3310.6790:	13.000 €

4. a) Eintrittspreise werden in Kategorie A auf 12 Euro und in Kategorie B auf 10 Euro festgesetzt.
Ermäßigung um je 2 Euro auf allen Plätzen für Schwerbehinderte, Schüler und Studenten.

-alternativ-

- b) Die Eintrittspreise bleiben unverändert (3 Kategorien á 12 Euro, 10 Euro und 8 Euro).
Ermäßigung um je 2 Euro auf allen Plätzen für Schwerbehinderte, Schüler und Studenten.

Sachvortrag:

Der Stadtrat hat 1982 einstimmig beschlossen, die „Häcker-Chronik“ (HC) in der Regel alle 5 Jahre aufzuführen.

Wegen der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde die HC nach 1982 und 1987 erst wieder im Jubiläumsjahr 1995 aufgeführt. Im Jahr 2000 wurde der beschlossene 5-Jahres-Rhythmus wieder aufgenommen. Um entsprechend planen zu können, ist frühzeitig Beschluss über die verfügbaren Haushaltsmittel zu fassen. Die Verwaltung als auch Regisseur und Schauspieler gehen davon aus, dass die Häcker-Chronik gemäß Stadtratsbeschluss aus 1982 im Jahr 2015 aufgeführt werden soll. Alleine das Bewusstsein für die eigene Stadtgeschichte ist Grund genug.

In einem Vorgespräch zwischen Regisseur und Hauptamtsleitung wurde bereits über den **Zeitraumen** und – mit Blick auf die **Kosten** – über die **Anzahl** der **Aufführungen** im Hof der Friedrich-Bernbeck-Schule gesprochen.

Während die Inszenierung 1982 noch mit einem rechnerischen Defizit von ca. 27.000 DM (Ausgaben: ca. 32.000 DM, Einnahmen: ca. 5.000 DM) schloss, stellen sich die Kosten für 1995 (9 Aufführungen), 2000 (7 Aufführungen) und 2005 und 2010 (6 Aufführungen) wie folgt dar:

1995: Einnahmen: 46.911,20 DM / 23.985,32 €
Ausgaben: 101.191,28 DM / 51.738,28 €

2000: Einnahmen: 30.514,80 DM / 15.601,97 €
Ausgaben: 103.986,00 DM / 53.167,20 €

2005: Einnahmen: 16.676,52 €
Ausgaben: 51.228,02 €

2010 Einnahmen 14.179,00 €
Ausgaben 52.702,05 €

Bei vergleichbarer Qualität (Bühnenbild, Licht und Ton, Tribüne etc.) ist, schon wegen allgemein gestiegenen Preisen seit 2010, mit Kosten in mindestens vergleichbarer Höhe zu rechnen.

Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass die (Fix-)Kosten mit jeder weiteren Aufführung steigen, die Einnahmen u.a. wegen des Wetterrisikos ohnehin schwer zu kalkulieren sind.

Regisseur und Amtsleiter 1 können sich wie in 2010 6 Aufführungen in einem Zeitraum von 2 Wochen Ende Juli / Anfang August vorstellen.

Die Verwaltung schlägt, ausgehend von 6 Aufführungen, folgende HH-Ansätze vor:

0.3310.1187: (Einnahmen durch Eintrittsgelder)	15.000 €
0.3310.6319:	43.000 € (in 2010: ~ 52.700 €)
0.3310.6790: (I.V. Bauhof, Gärtnerei)	13.000 € (in 2010: ~ 10.700 €)

An den Eintrittspreisen von 2010 soll grundsätzlich festgehalten werden. Allerdings wird vorgeschlagen, nur noch zwei statt bisher drei Platzkategorien anzubieten (12 Euro und 10 Euro). Eine Ermäßigung für Schwerbehinderte, Schüler und Studenten um je 2 Euro auf allen Plätzen sollte allerdings auch weiterhin angeboten werden.

Regisseur und Kulturpreisträger Helmut Fuchs wird in der Stadtratssitzung anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Anlagen:

Anlage 1 - Häcker-Chronik 2010, Programmablauf

Anlage 2 - Häcker-Chronik 2010, Flyer

Anlage 3 - Häcker-Chronik 2010, Zeitungsartikel